

1930.

Aktiengesellschaft

der

Eisen- und Stahlwerke

vormals Georg Fischer

in

Schaffhausen (Schweiz)

35. Geschäftsbericht

vom 1. Januar bis 31. Dezember 1930.

Zu Handen der am 28. März 1931, nachmittags 15.45 Uhr, im Verwaltungsgebäude
der Gesellschaft in Schaffhausen stattfindenden Generalversammlung.



Fünfunddreißigster Jahresbericht
der
Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke
vormals Georg Fischer

in
Schaffhausen (Schweiz)

umfassend das

Geschäftsjahr 1930.

Zu Handen der am 28. März 1931, nachmittags 15.45 Uhr, im Verwaltungsgebäude
der Gesellschaft in Schaffhausen stattfindenden Generalversammlung.

Verwaltungsrat.

- *) Herr **E. Homberger** in Schaffhausen, Präsident und Delegierter
- *) » Dr. **C. Spahn**, in Schaffhausen, Vize-Präsident
- *) » Dr. **R. Ernst**, Präsident des Verwaltungsrates der Schweiz. Bankgesellschaft in Winterthur
 - » Dr. **O. Denzler**, Delegierter des Verwaltungsrates der Schweiz. Lokomotiv- und Maschinenfabrik in Winterthur
 - » Dr. **A. Jöhr**, Generaldirektor der Schweiz. Kreditanstalt in Zürich
 - » Geh. Baurat Dr. Ing. e. h. **J. Lauster** in Augsburg
 - » Dr. **L. Peyer-Reinhart** in Schaffhausen
 - » Dr. h. c. **A. Sarasin**, i. Fa. A. Sarasin & Cie. in Basel
 - » **Chs. Schlumberger-Vischer**, Vize-Präsident des Verwaltungsrates des Schweiz. Bankvereins in Basel
 - » Dr. Ing. h. c. **H. Zoelly**, Präsident des Verwaltungsrates der Maschinenfabriken Escher, Wyß & Cie. in Zürich.
- *) Mitglieder des Verwaltungsrats-Ausschusses.

Geschäftsleitung.

- Herr Dr. **J. Bühler**
- » Ing. **B. Moersen**
 - » **E. Müller**
 - » Ing. **F. Leuenberger**
 - » Ing. **J. Meier**
 - » Ing. **F. Staempfli**.

Kontrollstelle.

- Herr **H. Muggli**, Vize-Direktor der Schweiz. Bankgesellschaft in Zürich
- » **C. A. Stanger**, a. Direktor des Schweiz. Bankvereins in Zürich
 - » **U. Haenggi**, Direktor der Uhrenfabrik E. Homberger-Rauschenbach in Schaffhausen als Suppleant
 - » **H. Ragaz**, Stellvertr. Direktor der Schweiz. Kreditanstalt in Zürich als Suppleant.



Schaffhausen, den 12. März 1931.

BERICHT
des
Verwaltungsrates der Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke
vormals **GEORG FISCHER**
an die
Generalversammlung der Aktionäre
vom 28. März 1931
über die Geschäftsführung während des Zeitraumes
vom 1. Januar bis 31. Dezember 1930.

Wir haben die Ehre, Ihnen hiermit unseren 35. Geschäftsbericht vorzulegen.

Die Depression in einzelnen europäischen Ländern als Folge der Kriegsergebnisse, innerer Schwierigkeiten und sozialpolitischer Versuche, ist nun zusammengetroffen mit einer der heftigsten Erschütterungen, welche die Wirtschaftsgeschichte kennt. Gewaltiger Zusammenbruch der Rohstoffpreise und große Arbeitslosigkeit sind ihre besonderen Merkmale. Ihre Erscheinungsformen zeigen anderen Charakter als bei den früheren periodischen wirtschaftlichen Stillstandsereignissen. — Es ist aber Aufgabe der Wirtschaftsführung, der Mutlosigkeit entgegen zu treten, gestützt auf die geschichtliche Erfahrung, daß jeder Krise eine neue Entwicklung folgt.

Die Schweiz ist enger mit der Weltwirtschaft verbunden als die meisten europäischen Länder. Dieser starke Zusammenhang ist gegen Ende des vergangenen Jahres naturgemäß mit den ungünstigen Folgen in Erscheinung getreten. Die schweizerische Exportindustrie wird einer mehrfachen Belastung unterworfen: Bedrohung des eigenen Marktes durch verstärkte billige Einfuhr, vermehrte Hindernisse bei der Ausfuhr. Daraus ergibt sich als eine Hauptaufgabe die nähere Angleichung an die Produktionsverhältnisse des industriellen Auslandes.

Der größere Teil des Berichtsjahres brachte unsern Fabriken einen angemessenen Beschäftigungsstand. Der spätere Rückgang der Aufträge bewegte sich nach dem Verlauf der allgemeinen Konjunkturkurve. Eine Veränderung unseres Inlands- und Auslandsgeschäftes darüber hinaus ist nicht festzustellen. Unsere Tempergußartikel für die Installationsarbeiten, die besonderen Konstruktionen der Stahlgießereien, haben ihre hohe technische und kommerzielle Stellung gewahrt. Die Entwicklung der Abteilung Maschinenfabrik Rauschenbach ist nicht aufgehalten worden; ihre Spezialitäten Gießerei-Formmaschinen und Gießerei-Einrichtungen aller Art erzielten weitere Fortschritte.

Im Laufe des Berichtsjahres sind die planmäßigen Neuerungen in unseren Fabrikbauten und Einrichtungen zum vorläufigen Abschluß gelangt. Diese Vervollkommnung unserer Produktionsmethoden wird mithelfen, die Wirkungen der derzeitigen ungewöhnlichen Schwierigkeiten zu verringern.

Die Fittingsfabrik **Wagner & Englert, G. m. b. H. in Mettmann b. Düsseldorf** war befriedigend beschäftigt. Ihr Jahresabschluß per 30. Juni 1930 hat eine angemessene Verzinsung der Investierung ergeben.

Die **Bilanz** zeigt einige Veränderungen gegenüber dem Vorjahre: Erhöhung des Anlage-Kontos unter *Verwaltungsgebäude und Wohnhäuser, Arbeits-Maschinen, Allgemeine Einrichtungen*, als Folge von Neubauten und Neu-Investierungen. Die Position *Fertige und halbfertige Maschinen, Fabrikate und Materialien*, bringt die im Geschäftsjahr durchgeführte Lagervermehrung in unseren Lagerfabrikaten zum Ausdruck. Damit wurde einer geschäftlichen Notwendigkeit entsprochen und die zu weitgehende Lagerverminderung im Jahre 1929 wieder ausgeglichen.

Das *Aktien-Kapital* ist durch die Ausgabe von 50,000 Namenaktien von Fr. 100.— nominell seit 1. Juli 1930 auf Fr. 25,000,000.— erhöht. Diese Emission wurde zu pari plus Titelstempel von den bisherigen Aktionären übernommen.

Der Saldo der Gewinn- und Verlust-Rechnung beträgt nach Vornahme von Abschreibungen in der Höhe von Fr. 3,038,594.75

Fr. 3,610,712.37

einschließlich Saldo vom Vorjahre.

Die **Gewinn- und Verlust-Rechnung 1930** ergibt nach Abzug sämtlicher Abschreibungen auf festen Anlagen, sowie aller Kosten für Reparaturen und Unterhalt von Gebäuden und Mobilien, nach Ersatz abgegangener Objekte und nach Bestreitung aller Passivzinsen, der Unkosten, Gehälter, Gratifikationen und vertraglichen Vergütungen und Fr. 554,572.40 Vortrag vom Vorjahre Fr. 3,056,139.97
Statutarische Einlage in den Reservefonds » 305,613.97
Fr. 2,750,526.—

Gemäß Art. 26 der Statuten erhalten die Aktionäre vorerst eine ordentliche Dividende von

5 %	{	auf Fr. 20,000,000.— Inhaberaktien	Fr. 1,000,000.—	
		auf Fr. 5,000,000.— Namenaktien ab 1. Juli 1930	» 125,000.—	» 1,125,000.—

Vom verbleibenden Betrag von	Fr. 1,625,526.—
fallen 10 % als statutarische Tantième an den Verwaltungsrat	» 162,552.60
Der Rest von	Fr. 1,462,973.40
steht zuzüglich des Saldovortrages vom Vorjahre	» 554 572.40
zusammen	Fr. 2,017,545.80

zur Verfügung der Generalversammlung.

Der Verwaltungsrat beantragt Ihnen, diesen Betrag wie folgt zu verwenden:

Superdividende

5 %	{	auf Fr. 20,000,000.— Inhaberaktien	Fr. 1,000,000.—	
		auf Fr. 5,000,000.— Namenaktien ab 1. Juli 1930	» 125,000.—	Fr. 1,125,000.—

	Fr. 892 545.80
Zuweisung an die Stiftung für Wohlfahrtszwecke	» 350,000.—
Vortrag auf neue Rechnung	Fr. 542,545.80

Bei Berücksichtigung unserer Vorschläge verfügen

die Angestellten-Pensionskasse über ein Kapital von	Fr. 5,283,832.83
die verschiedenen Fonds und Stiftungen für Fürsorgezwecke über ein Kapital von	» 2,054,139.53

Im Jahre 1930 sind aus dem Ergebnis des Vorjahres nach den sog. Alterszulage-Bestimmungen an 2026 bezugsberechtigte Arbeiter Fr. 168,600.— in Sparbüchern gutgeschrieben worden.

Die Gesamtaufwendungen für Alterszulagen seit Bestehen dieser Institution betragen damit Fr. 2,863,789.46. Für neue Leistungen unter diesem Titel sind Fr. 180,850.— bestimmt, die nach Genehmigung der Jahresrechnung überwiesen werden.

Nach Annahme unserer Anträge beträgt die Dividende pro 1930 Fr. 50.— für jede Inhaberaktie und Fr. 5.— für jede Namenaktie, abzüglich eidgenössische Couponssteuer.

Wir verweisen auf den Bericht der Kontrollstelle.

Hochachtungsvoll:

Für den Verwaltungsrat,

Der Präsident:

E. Homberger.

Der Protokollführer:

J. Bühler.

Traktanden

für die

Generalversammlung

vom 28. März 1931.

1. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung mit Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1930, sowie des Berichtes der Kontrollstelle.
2. Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung.
3. Beschlußfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.



Soll

Gewinn- und Verlust-Rechnung

	Fr.	Cts.
Unkosten:		
Allemeine Unkosten (Porti, Telegramme, Reklame, vertragliche Vergütungen und Verwaltungskosten)	1,071,684	98
Reparaturen und Unterhalt	3,833,679	54
Unfall-, Kranken- und Personalversicherung; ordentliche Beiträge an die Pensionskasse	940,022	60
Assekuranz und Steuern	938,231	67
Obligationen - Zinsen	1,309,250	—
	8,092,868	79
Abschreibungen:		
Abschreibungen auf festen Anlagen	3,038,594	75
Saldo	3,610,712	37
	14,742,175	91

Soll

Alterszulagen - Konto

	Fr.	Cts.
Auszahlungen an ausgetretene Arbeiter und an die Hinterlassenen von verstorbenen Arbeitern per 31. Dezember 1930	1,501,106	31
Saldo-Guthaben der Arbeiter per 31. Dezember 1930	1,362,683	15
	<hr/>	<hr/>
	2,863,789	46
	<hr/>	<hr/>
Obiges Guthaben der Arbeiter besteht:		
1. in Wertschriften Fr. 684,833.70		
2. in Guthaben bei der Firma » 677,849.45	1,362,683	15
	<hr/>	<hr/>

per 31. Dezember 1930.

Haben

	Fr.	Cts.
Alterszulagen aus dem Geschäftsgewinn den Arbeitern gutgeschrieben bis 31. Dezember 1928 (inkl. Zinsen bis 31. Dez. 1929)	2,642,334	56
Alterszulagen gutgeschrieben pro 1929	168,600	—
4 % Zins pro 1930	52,854	90
	<hr/>	<hr/>
	2,863,789	46
	<hr/>	<hr/>

Soll

Angestellten - Pensions - Kasse

	Fr.	Cts.
Pro 1930 ausbezahlte Invaliden-Pensionen	34,086	—
» 1930 » Alters- »	57,162	97
» 1930 » Witwen- »	29,874	98
» 1930 » Waisen- »	7,567	75
Vermögensstand	5,283,832	83
	5,412,524	53

per 31. Dezember 1930.

Haben

		Fr.	Cts.
<i>1930</i>			
Januar 1.	Saldo-Vortrag	4,799,016	15
April 5.	Fonds-Zuweisung der A.-G. der Eisen- und Stahlwerke aus dem Jahresergebnis pro 1929 . . .	150,000	—
Januar-Dezember	Ordentliche Beiträge der A.-G. der Eisen- und Stahlwerke gemäß Vereinbarung	149,670	67
» »	Statutarische Beiträge der Mitglieder der Pensionskasse	100,168	04
Dezember 31.	Kapital-Zins	213,669	67
		<hr/>	
		5,412,524	53
		<hr/>	
Das Vermögen der Angestellten-Pensionskasse besteht am 31. Dezember 1930 aus:			
Fr. 2,300,000.— Fonds-Zuweisungen der A.-G. der Eisen- und Stahlwerke			
» 2,983,832.83 Betriebs-Ueberschüsse			
Fr. 5,283,832.83 abzüglich:			
» 4,799,016.15 Bestand am 31. Dezember 1929			
<hr/>			
Fr. 484,816.68 Vermehrung vom 1. Januar bis 31. Dezember 1930.			
Die Gesamtleistungen der A.-G. der Eisen- und Stahlwerke an die Angestellten-Pensionskasse seit ihrer Gründung 1919 bis 31. Dezember 1930 betragen:			
Fr. 2,300,000.— Zuweisungen			
» 1,271,886.17 Ordentliche Beiträge gemäß Vereinbarung			
<hr/>			
Fr. 3,571,886.17			
Die Totalleistungen der Mitglieder der Pensionskasse in Form von monatlichen Beiträgen während desselben Zeitraumes ergeben:			
<hr/>			
Fr. 872,932.81			

*An die Generalversammlung der Aktionäre der
Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke
vormals Georg Fischer*

Schaffhausen.

Sehr geehrte Herren!

In unserer Eigenschaft als Kontrollstelle Ihrer Gesellschaft haben wir die per 31. Dezember 1930 abgeschlossene Bilanz, nebst Gewinn- und Verlustrechnung unserer gewohnten Prüfung unterzogen.

Das Nettoergebnis beträgt *Fr. 3,610,712.37*, einschließlich des Gewinnvortrages von *Fr. 554,572.40* und zwar nach Vornahme der üblichen Abschreibungen.

Die ausgewiesenen Zahlen stimmen mit den betreffenden Hauptbuchkonten überein und diese wiederum decken sich mit den Inventuren und den Grund- und Hilfsbüchern.

Die Debitoren, Kreditoren und Banken-Conti, sowie die übrigen Bilanzposten wurden durch zahlreiche Stichproben kontrolliert.

Der Wertschriftenbesitz wurde uns vorgelegt oder durch Depotscheine belegt.

Der Warenbestand, der auf bewährter vorsichtiger Basis bewertet ist, wurde ebenfalls stichprobenweise nachkontrolliert.

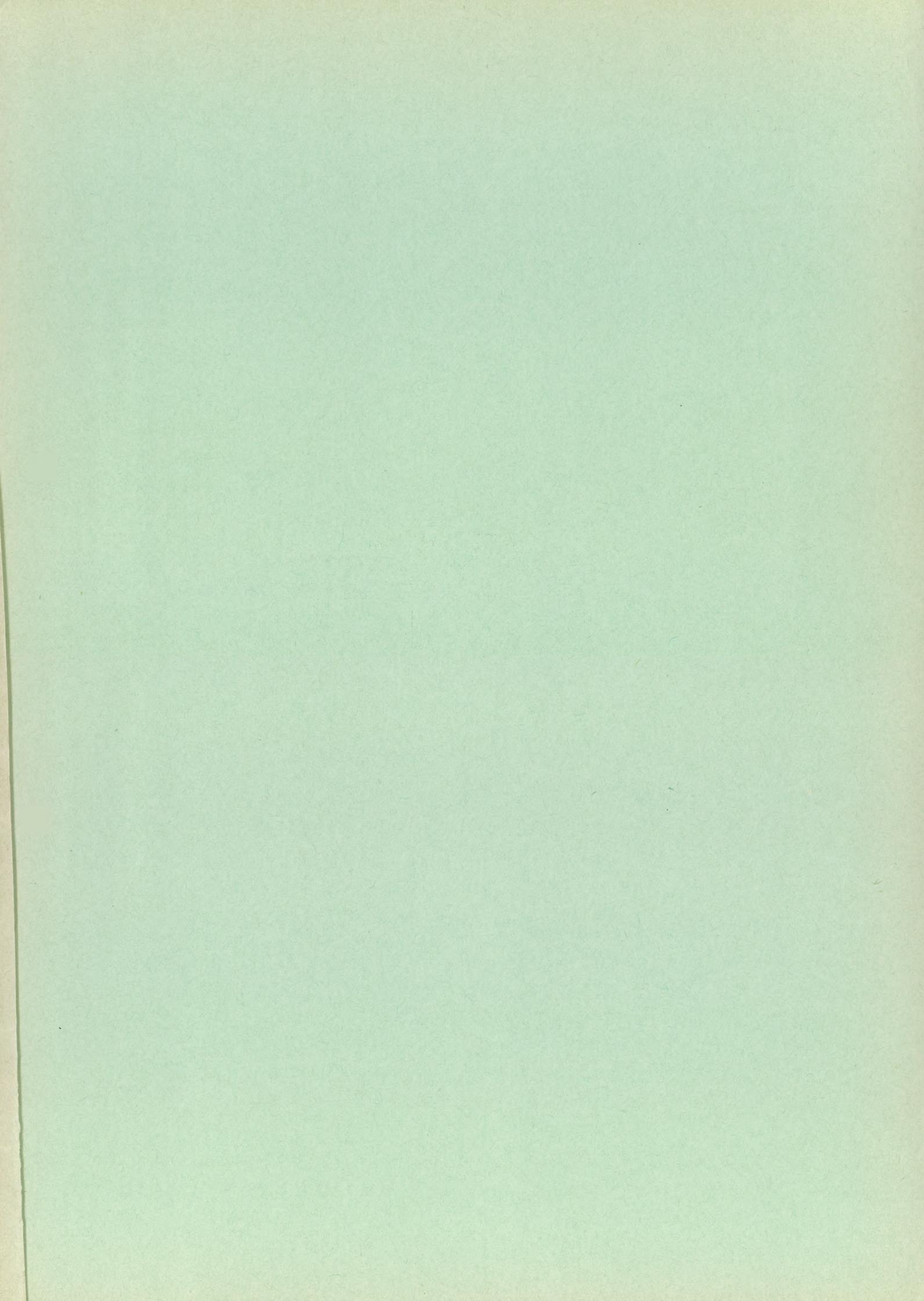
Wir beantragen Ihnen daher, die vorliegende Bilanz, nebst Gewinn- und Verlustrechnung zu genehmigen, der vorgeschlagenen Verwendung des Reingewinnes zuzustimmen und den verantwortlichen Organen unter bester Verdankung der Geschäftsführung Entlastung zu erteilen.

Die Kontrollstelle:

C. A. Stanger.

Hch. Muggli.

Schaffhausen, den 16. März 1931.



+ GF +